



FESTIVAL

PLAY
SONIC
25-27
MAI

FRANKFURT

Sehr geehrte Damen und Herren,
Dear Visitors,

seit Jahren fördert die Deutsche Bank Stiftung zeitgenössische Musik, die ein essentieller Teil des heutigen Musiklebens ist. So entstand auf Initiative der Stiftung das „Labor für die Vermittlung zeitgenössischer Musik“. Im intensiven Austausch entwickelten die Alte Oper Frankfurt, die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt und das Ensemble Modern Vermittlungskonzepte für Neue Musik, die nun auf dem Playsonic Festival erlebt werden können. Freuen Sie sich mit uns auf ein innovatives Format, das zeitgenössische Musik und Spiel miteinander verbindet!

Herzlich grüßen Sie

Over the years, the Deutsche Bank Foundation has supported contemporary music as an essential part of musical life. On the initiative of the foundation, the “Contemporary Music Communication Lab” was created. Alte Oper Frankfurt, Frankfurt University of Music and Performing Arts, and Ensemble Modern have been collaboratively developing new approaches that can now be experienced at the Playsonic Festival. Enjoy with us this innovative format bridging contemporary music and play!

With warm regards,

Jürgen Fitschen


Vorstandsvorsitzender
Deutsche Bank Stiftung

Dr. Kristina Hasenpflug

Geschäftsführerin
Deutsche Bank Stiftung

Deutsche Bank Stiftung



- 
- 2 Herzlich Willkommen Welcome
 - 6 Praktische Hinweise Practical Information
 - 8 Die Fokus-Teams The Focus Teams
 - 20 Programmübersicht Timetable
 - 22 Das Rahmenprogramm Extended Program
 - 36 Die Partner-Institutionen The Partner Institutions
 - 40 Festival-Team + Beteiligte Festival Team + Participants
 - 41 Lageplan Plan

Willkommen bei Playsonic, dem Festival für neue Verbindungen von Musik und Spiel.

Getreu dem Motto „spielend hören – hörend spielen“ kommt Ihnen bei Playsonic ein unverzichtbarer Part zu!

Wir möchten Sie einladen, aufmerksam zu beobachten, wie sich Ihr eigenes Hören beim Spielen verändert und wie sich Ihr Spiel verändert, wenn Sie zuhören.

Verbindungen von Musik und Spiel sind nichts Neues. Musik war immer schon das Spielen mit Klang – oder der Klang von Spiel. Musiker*innen sind Spieler*innen. Auch beim Zuhören in traditionellen Konzerten spielt das Publikum mit, wenn es in der Musik eigene Entdeckungen macht.

Im Zuge der technologischen und sozialen Umwälzungen unserer Gegenwart verändert sich jedoch die Bedeutung von „Publikum“ rasant. In den Blick gerückt ist eine Vielfalt von Spielräumen, die sich in Festen und Rollenspielen finden, in Wettkämpfen und Sport, oder in tastenden Experimenten mit digital-analogen Spielzeugen und anderen rätselhaften Dingen. Es kommt zu

verwirrenden Spiegelungen. In den Vorbereitungen für Playsonic war viel von „Spieler*innen“ die Rede. Dabei war oft unklar, wer gemeint war – Musiker*innen oder Publikum? Man war gezwungen, jede Situation genau zu beschreiben und im besten Fall selbst auszuprobieren.

Diese Notwendigkeit der Präzision und Offenheit für neue Spielregeln (Wer hört auf wen?) hat auch eine politische Dimension. Wer einander zuhören, Differenzen wahrnehmen und anerkennen will, muss die Modalitäten des Austauschs fortlaufend neu üben und in Frage stellen.

Mit Playsonic möchten wir daher mit den genuinen Mitteln von Musik und Spiel einen Raum schaffen für Ambivalenzen, Verschiebungen und Grenzüberschreitungen – auf lustvolle, herausfordernde und nachdenkliche Weise.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und eine anregende Zeit bei Playsonic!

Alte Oper Frankfurt,
Ensemble Modern,
die Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst Frankfurt am Main
sowie das gesamte Festival-Team



**Welcome to
Playsonic,
a festival
exploring new
relationships
between music
and play.**

In line with the festival motto “playing while listening - listening while playing”, this event is really about you!

We encourage you to become attentive to how your listening experience changes while playing, and to how your play experience changes while listening - here at Playsonic and in everyday life.

Connections between music and play are nothing new. Music has always been playing with sound - or vice versa, the sound of play. Musicians are players. And audiences of traditional concerts are also playing when they make their very own discoveries in music.

But as part of the technological and societal transformations of our times, the meaning of “audience” is rapidly evolving. Rather than referring to one setup, we see a diversity of playful forms emerging - from celebrations and roleplay, to competitions and sports, to experimentation with digital-analogue toys and other mysterious objects and systems.

Sometimes, this leads to confusing mirror effects. In preparing the festival, we spoke a lot about “players”. Often, it was unclear who we were talking about, musicians or audience members? This forced us to precisely describe how each situation works - and at best to try everything out ourselves.

This necessity of making things explicit and being open to trying out new rules (who listens to whom?) has a political dimension. To listen to each other, to perceive and accept differences, the modalities of exchange must be continuously practiced and questioned.

Using the genuine powers of play and music, we want to create a space that allows for ambivalences, shifts and transgressions - in a joyful, challenging and thoughtful way.

Have a fun and interesting time at Playsonic!

Alte Oper Frankfurt,
Ensemble Modern,
Frankfurt University of Music and
Performing Arts,
and the whole festival team

Praktische Hinweise

Das Festivalprogramm setzt sich aus ganz unterschiedlichen Spiel- und Musikformen zusammen. Hier sind einige Hinweise zur Orientierung. Bei Playsonic können Sie...

spielend hören und hörend spielen

Besuchen Sie die Arbeiten der vier Fokus-Teams (S. 8-17), das Rahmenprogramm mit Ausstellung (S. 22-33) und natürlich die Festival-Party (S. 34).

diskutieren

Kommen Sie zu den Gesprächsrunden (S. 18), in denen wir, ausgehend von den Arbeiten der Fokus-Teams, Fragen zum Verhältnis von Spiel und Musik vertiefen.

selbst mitentwickeln

Nehmen Sie an den Workshops (S. 24-25) teil und werden selbst zur musikalischen Spiele-Entwicklerin oder zum musikalischen Spiele-Entwickler!

In der Mitte des Booklets (S. 20-21) sehen Sie die zeitliche Struktur des Festivals im Überblick. Ganz hinten finden sie den Lageplan der Festival-Bereiche in und um die Alte Oper.

Bei jedem Programmpunkt finden Sie Informationen zum Teilnahmemodus (ob Sie z.B. einfach spontan selbst hingehen können oder zur Startzeit an einem Treffpunkt anwesend sein sollten). Zudem gibt es einige Programmpunkte, die auf eine begrenzte Zahl von Teilnehmer*innen beschränkt sind - hierfür können Sie sich in Listen eintragen, die am jeweiligen Veranstaltungstag am Festival-Counter ausliegen.

Am Festival-Counter im Eingangsbereich der Alten Oper erhalten Sie eine individuelle Beratung und Hilfe bei der Zusammenstellung Ihres Playsonic-Programms.

Practical Information

In the festival program, you will find a broad range of playful and musical forms. Here are a few tips to orient yourself. At Playsonic you can...

listen while playing and play while listening
Visit the works of the four Focus Teams (p 8-17), the extended festival program including the exhibition (p 22-33) and of course the festival party (p 34)!

join the conversation
Come to the discussion rounds (p 18) where we talk about the work process in the focus teams and dive deep into questions of music and play.

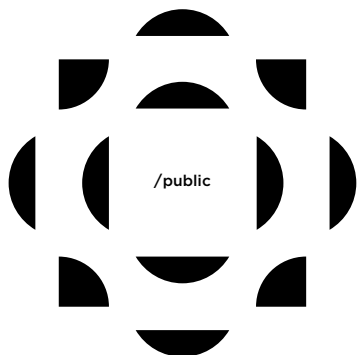
develop your own ideas
Take part in the workshops (p 24-25) and learn how to design musical games and playful musical forms.

In the center of this booklet (p 20-21) you will find the festival schedule as a timetable. At the very back is a simplified map of where everything is located in and around Alte Oper.

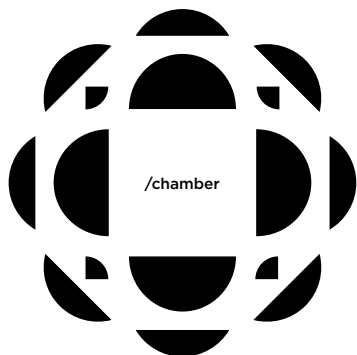
On each event page, you will find information about how to take part (for example, if you can just drop in anytime or should be at a specific location at a specific time). Some events have limited spaces - for these you can sign up at the festival counter on the day of the event itself.

The team at the festival counter in the entrance area of Alte Oper is happy to answer questions and help you put together your individual festival itinerary.

Fokus-Teams

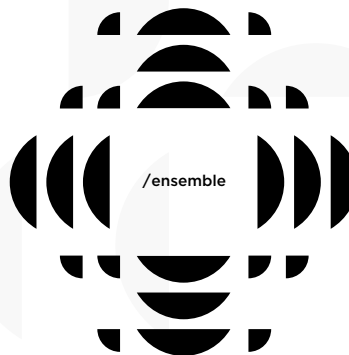


Im Zentrum von Playsonic stehen vier interdisziplinäre Fokus-Teams, die für das Festival neue Arbeiten im Grenzbereich von Musik und Spiel entwickelt haben. Alle Mitglieder der Teams arbeiten für Playsonic zum ersten Mal zusammen und kommen aus ganz verschiedenen Kunstrichtungen: Komposition, Spiele-Entwicklung, Architektur, Video, Choreografie, Kostümbild, Technologie...

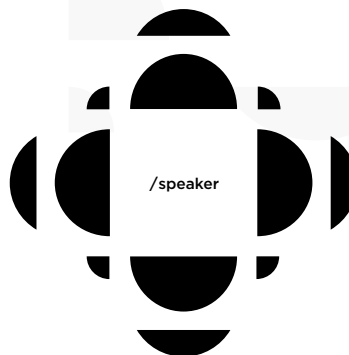


Jedes Fokus-Team hat die Verbindung von Musik und Spiel aus einer speziellen formalen Richtung interpretiert: /public, /chamber, /ensemble und /speaker.

Focus Teams

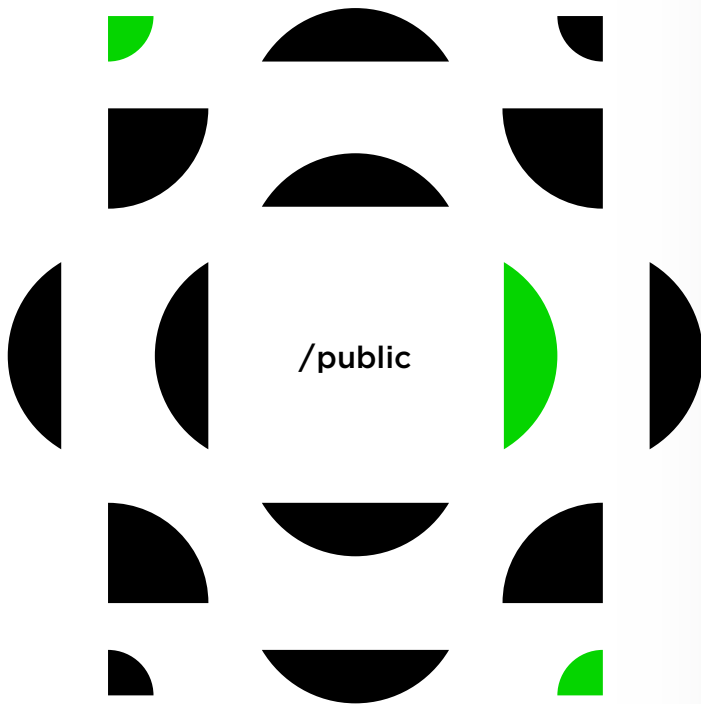


At the heart of Playsonic are four interdisciplinary Focus Teams, that have created new works at the intersection of music and play for the festival. All members of the teams are collaborating for the first time and come from various backgrounds, including: composition, game design, architecture, video art, choreography, costume design, technology...



Every Focus Team explored the connection between music and play from a specific formal perspective: /public, /chamber, /ensemble and /speaker.





Was passiert, wenn Musik den Konzertsaal und Spiel den Sportplatz, das Brett, den Computer verlässt?
 Wie kann man einen öffentlichen Ort mit neuen Ohren hören – oder im Spiel in etwas ganz anderes verwandeln?
What happens when music leaves the concert hall and play flows out of the field, the board or the screen?
How can you listen to a public place with new ears – or transform it into something else through play?
How does the city become an instrument of play?

FR 25.05.
 18:00 19:00 20:00
 Opernplatz

SA 26.05.
 13:00 14:00 18:00
 19:00 Opernplatz

SO 27.05.
 14:00 15:00 16:00
 Opernplatz

INVERTED OPERAS

Holly Gramazio, David Helbich, Rosario Talevi

Eine mobile Architektur eröffnet neue Perspektiven auf den Platz vor der Alten Oper. Verteilte Musiker*innen schicken sich Töne hin und her. Das Publikum wird durch Ereigniskarten in das Wechselspiel eingeladen. Inverted Operas kommt ohne Anfang und Ende aus. Besucher*innen und Passant*innen entscheiden selbst, wie lange das Erlebnis dauern soll: ein spontanes Ausprobieren oder ein Aufgehen im Spiel mit der Örtlichkeit von Klang.

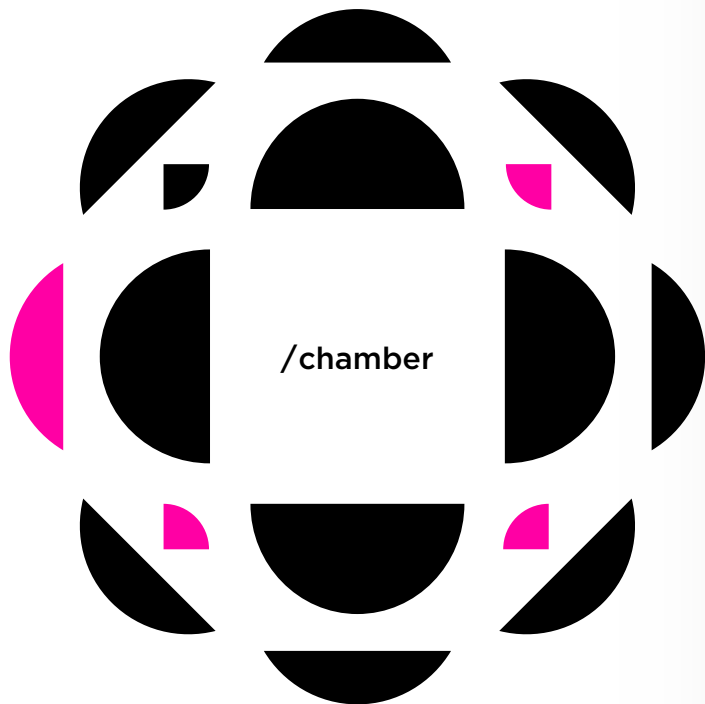
Dauer ca. 30 min,
 Zugang jederzeit

Musiker*innen/musicians Ensemble Modern: Dietmar Wiesner (fl), Christian Hommel (ob), Jaan Bossier (cl), Alexander Hadjiev (bn), Saar Berger (hn), Sava Stoianov (tp), Paul Hübner (tp), Noi Nillni (tp), Carlo Eisenmann (tb), Jagdish Mistry (vl), Giorgos Panagiotidis (vl), Aglaya González (va)

A mobile architecture opens new perspectives on the space in front of the Alte Oper. Scattered musicians send and receive sounds. A mixed audience is invited to join the exchange through action cards. Inverted Operas has no fixed beginning or end. Festival visitors and passers-by decide on their own how long their experience should last: just the dip of a toe – or a deep exploration of the site-specific dimension of sound.

Duration approx. 30 min,
 drop in anytime





Was passiert, wenn das Publikum in einer Kammermusik-Situation in Interaktion mit Musiker*innen tritt? Wie können Musiker*innen und Besucher*innen auf ihre eigene Art zu spielenden Akteur*innen einer gemeinsamen Performance werden? **What happens when audience members and professional musicians interact in a chamber music setting? How can musicians and visitors become co-players in a joint performance, each in their own way?**

FR 25.05.
19+20:00
Mozart Saal

SA 26.05.
17:00
Mozart Saal

SO 27.05.
13:00
Mozart Saal

GÖTTER DER DÄMMERUNG

Philipp Ehmann, Orm Finnendahl, Lea Søvsø

Ein junger Mann, der voll Panik vom Weltuntergang spricht. Eine Maschine, die Klänge in merkwürdigen Sequenzen wiedergibt. Eine Kirche, die verspricht, eins mit dem Hintergrundrauschen des Universums zu werden. Helfen Sie den Priester*innen des Ordens oder sehen Sie dem Treiben der Sekte lieber aus sicherer Distanz zu?

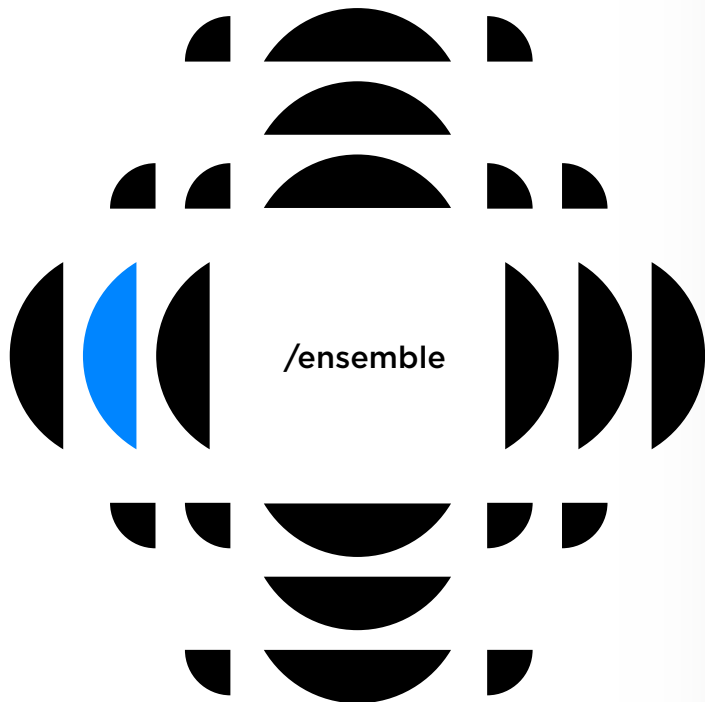
Dauer 60 min, aktive Teilnahme: limitiert, Anmeldung am Festival-Counter, zur Startzeit im Mozart Saal einfinden, Publikumsplätze: ohne Anmeldung, Zugang jederzeit

A young man talking about the apocalypse. A machine that reproduces sounds in mysterious sequences. A church that promises to become one with the background noise of the universe. Will you take part in the machine ritual and help the priests - or observe this strange sect's activities from a safe distance?

Duration 60 min, active participation: limited spaces, sign-up at the festival counter, arrive at the Mozart Saal on time, audience: no sign-up, drop in anytime

In Zusammenarbeit mit/in collaboration with Internationale Ensemble Modern Akademie: Katrin Szamatulski (fl), Niamh Dell (ob), Moritz Schneidewendt (cl), Peng-Hui Wang (fg), Per Håkon Oftedal (tp), Yu-Ling Chiu (perc), William Overcash (vl), Lola Rubio (vi), Laura Hovestadt (va), Kyubin Hwang (vc), Lautaro Mura Fuentealba (performance), Yongbom Lee (performance), Maximiliano Estudios (sound direction)





Wie kann ein Konzertpublikum in ein spielerisches Musikerlebnis einbezogen werden? Wie lassen sich längere musikalische Zusammenhänge schaffen? Wie kann die Architektur des Konzertsaals im Modus des Spiels anders erlebt werden? **How can a concert audience be involved in an interactive musical experience? How can longer musical developments be experienced playfully? How can the architecture of a concert hall be experienced from inside the unpredictable flow of a playing audience?**

SA 26.05.
20:00

Mozart Saal

LISTEN TO PLAY

Anna Henckel-Donnersmarck, Simon Johnson, Daniel Moreira

Ein Abend, der zwischen Konzert und Game, Zuhören und Spielen oszilliert. Den Rahmen bilden die Stücke „Countdowns“ und „Emergency Procedures“. Die drei interaktiven Sätze „Bâton Musical“, „Wish a Tune“ und „Emergency Landing“ bauen auf den existierenden Kompositionen von Daniel Moreira auf und erweitern sie. Treten Sie mit der Musik und den Musiker*innen in ein Wechselspiel, probieren Sie verschiedene Hörweisen aus und erkunden das Haus der Alten Oper!

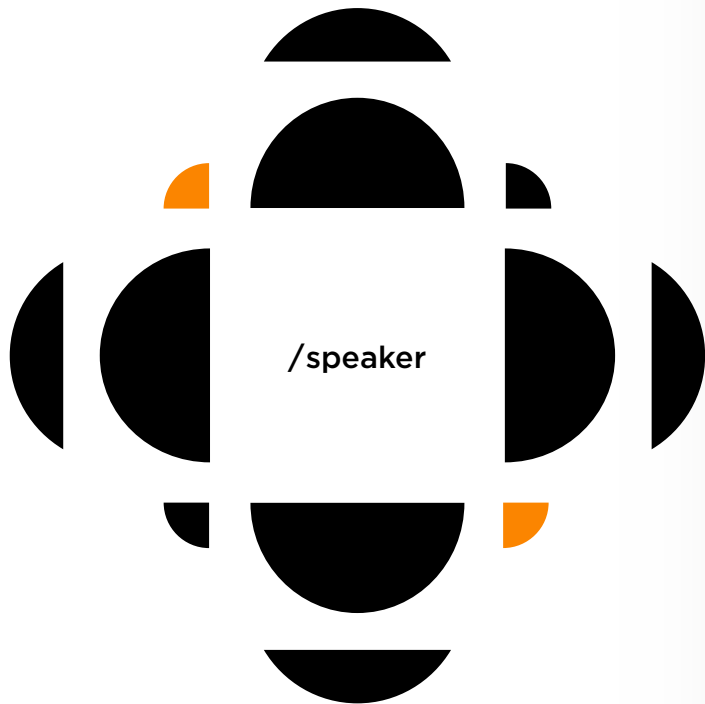
Dauer 90 min, bitte zur Startzeit einfinden

An evening oscillating between concert and game, between listening and playing. Two musical pieces, “Countdowns” and “Emergency Procedures” frame the experience. The three playful movements “Bâton Musical”, “Wish a Tune” and “Emergency Landing” take off from the existing compositions by Daniel Moreira. The audience is invited to interact with the music and the musicians, to try different modes of listening and to explore the building of Alte Oper Frankfurt.

duration: 90 min, please arrive on time

Ensemble Modern, Daniel Moreira (Dirigent/conductor), Norbert Ommer (Klangregie/sound director)





Wie können Spieler*innen in ihrem eigenen Rhythmus in musikalische Interaktion eintreten? Welche Rolle kommt abwesenden Teilnehmer*innen und technischen Medien zu? Wo verlaufen die Übergänge zwischen Sprache und Musik, Mensch und Maschine, Sprecher und Lautsprecher? **How can players become part of a musical interaction in their own time? What roles can absent participants and technology play? Where are the transitions between language and music, people and machines, speakers and speakers?**

FR 25.05.
17-21:00
Pfitzner Salon

SA 26.05.
12-20:00
Pfitzner Salon

SO 27.05.
12-17:00
Pfitzner Salon

CHORUS EFFECT

Joanna Bailie, Begüm Erciyas, Robert Ochshorn



Besucher*innen der Installation sind zugleich Bauchredner*in und Puppe. Sie lesen laut mit den Stimmen von anderen und leihen zukünftigen Besucher*innen ihre Stimme. Die körperlosen Stimmen sind Teil eines Archivs. Ein Chor aus vorangegangenen Besucher*innen wächst über die Dauer des Festivals. Eine Erfahrung, die vom individuellen Spiel ebenso abhängt wie von der sich akkumulierenden Geschichte.

Zugang jederzeit, limitierte Platzzahl im Raum

A visitor to the installation is simultaneously ventriloquist and dummy - reading a text aloud in another's voice and lending their own voice to a future visitor. These disembodied voices belong to an archive. A chorus of previous visitors grows over the length of the festival, creating an experience that is dependent both on each individual, playful interaction, and on an accumulating history.

drop in anytime, limited space inside installation



1

**PUBLIKUM WERDEN
BECOMING AN AUDIENCE**

Holly Gramazio, David Helbich, Rosario Talevi,
Moderation: Sebastian Quack

Sa 15:00



2

**SPIELER*INNEN-STIMMEN
THE PLAYER'S VOICE**

Joanna Bailie, Begüm Erciyas, Robert Ochshorn,
Moderation: Sebastian Quack

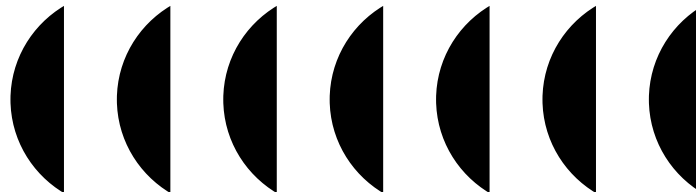
Sa 17:00

3

**FIKTIONALE INSTRUMENTE
FICTIONAL INSTRUMENTS**

Philipp Ehmann, Nina Essendrop, Orm Finnendahl,
Lea Søvsø, Moderation: Josa Gerhard

Sa 19:00



4

**VOM KONZERT ZUM SPIEL
FROM CONCERT TO GAME**

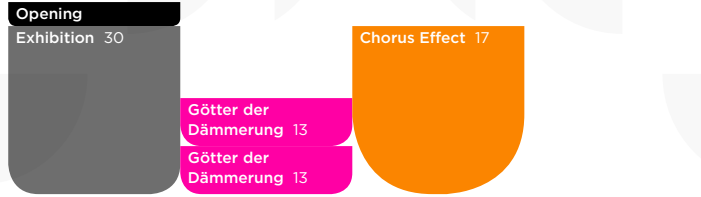
Anna Henckel-Donnersmarck, Simon Johnson,
Daniel Moreira, Moderation: Josa Gerhard

So 16:00



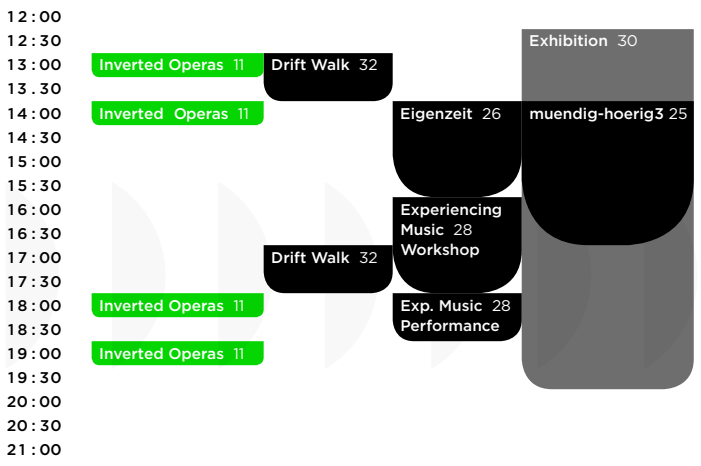
Opernplatz Festival-Counter Eingangsfoyer Intermezzo Arena / Mozart Saal Pfützer Salon sankt peter

FREITAG



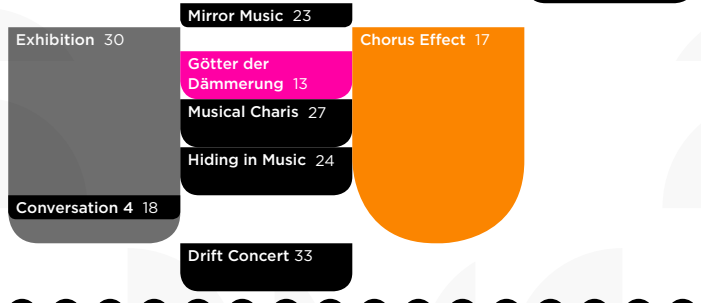
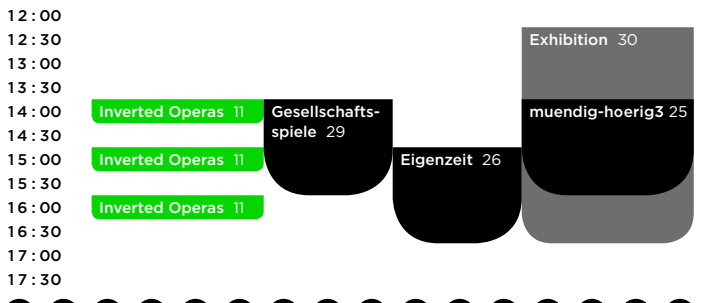
FRIDAY

SAMSTAG



SATURDAY

SONNTAG



SUNDAY

Rahmenprogramm Extended program

Im Rahmenprogramm des Festivals erleben Sie eine Vielzahl von Experimenten, die eigene Zugänge zu Musik und Spiel aufmachen. Einige der Arbeiten sind spontan im Playsonic Game Jam entwickelt worden, der vom 5.-7. Januar in der HfMDK Frankfurt am Main stattfand. **As part of the extended program of the festival, you can take part in a variety of experiments with their own approach to music and play. Some of the works were developed spontaneously during the Playsonic Game Jam at HfMDK Frankfurt am Main from January 5-7.**

FR 25.05.
17:00
Intermezzo

SA 26.05.
12:00
Intermezzo

SO 27.05.
12:00
Mozart Saal

MIRROR MUSIC

Eine kooperative Begegnung zwischen Musiker*innen und Nicht-Musiker*innen. Ein Spiel, bei dem beide Seiten Neues entdecken können – über sich selbst, das Instrument und die Musik.

Dauer ca. 30 min, bitte zur Startzeit einfinden

A cooperative encounter between musicians and non-musicians. A game in which both sides can discover something new - about themselves, the instruments, and music.

duration approx. 30 min,
please be on time

Brian Ferneyhough: In nomine a 3 (2001)
Dietmar Wiesner (fl), Christian Hommel (ob), Jaan Bossier (cl)

Mauricio Kagel: Morceau des Concours – Version für Horn und Trompete (1968/72), Saar Berger (hn), Sava Stoianov (tp)

Bela Bartok: Streichquartett Nr. 4, 4. Satz (1928)
Jagdish Mistry (vl), Giorgos Panagiotidis (vl), Aglaya González (va), Michael M. Kasper (vc)

Karl Heinz Wahren: Nächtliche Tänze toskanischer Jungfrauen zu Zeiten der Inquisition (1983)
Eva Böcker (vc), Paul Cannon (db)



SA 26.05.
14+16:00

Mozart Saal

SO 27.05.
15:00

Mozart Saal

SA 26.05.
14-17:00

Eingangsfoyer

SO 27.05.
14-16:00

Eingangsfoyer

HIDING IN MUSIC

Paul Schmidt



Eine performative Jagd auf Beute in einem musikalischen Spannungsfeld. Zwei Spieler*innen treten als Jägerin und Beute mit verbundenen Augen im Zentrum der Arena gegeneinander an. Sie müssen auf die Musik hören, um sich im Raum und zueinander zu orientieren. Hat die Jägerin zugeschlagen, wird sie selbst zur Beute. Eine neue Jägerin betritt das Spielfeld.

Dauer 45 Min, kurze Spielrunden, Zugang jederzeit

A performative hunt for prey in a zone of musical tension. Two players - both blindfolded - compete as hunter and prey in the center of the arena. Both must listen to the music to orient themselves in space and towards each other. Once the hunter is successful, they become the prey themselves. A new hunter enters the playing field.

Duration 45 min, short rounds, drop in anytime

Mit/with Katrin Szamatulski (fl), Gabriel Trottier (hn), Per Håkon Oftedal (tp), Kyubin Hwang (vc), Yongbom Lee (composition)

muendig-hoerig3

Richard Millig



Die Reihe „muendig-hoerig“ fragt nach Mündigkeit in musikalischer Interpretation. Wie verhalten sich Interpret*innen zu einer Aufgabenstellung, die im Grunde darin besteht, sich selbst nachzuspielen? Wie kann man tricksen? Was passiert, wenn man die Aufgabe völlig ignoriert? In diesem dritten Stück der Reihe muss es nicht nur ums Gewinnen gehen. Es könnte auch einfach ein Duett zwischen Interpret*in und Maschine herauskommen.

Kurze Spielrunden, Zugang jederzeit

Mit/with Saar Berger (hn), Giorgos Panagiotidis (vl)

The series “muendig-hoerig” explores when and how we consent to the game of musical interpretation. How do instrumentalists and singers react to the task of simply copying themselves? How can you trick the system? What happens when you ignore the task completely? In this third part of the series, winning is perhaps not so important. It can just be a duet between human and machine.

Short rounds, drop in anytime



SA 26.05.
14-16:00

Festival-Counter

SO 27.05.
15-17:00

Festival-Counter

EIGENZEIT

Studierende der HfMDK mit Lucas Fels HfMDK students with Lucas Fels



Wie klingen Alltagsgegenstände, wenn sie ganz ungewohnt in Bewegung und Schwingung versetzt werden? Wir bringen gemeinsam mit dem Publikum Lineale, Murmeln, Sprungfedern, Bälle und Schalen zum rollen, schnatzen, klirren, schwingen, dröhnen und poltern – und hören auf das, was aus dem Zusammenhang entsteht.

Dauer ca. 15 Min, Zugang in kleinen Gruppen, Anmeldung am Festival-Counter

Performance nach „Vorschläge – Konzepte zur Ver(über)flüssigung der Funktion des Komponisten“ (1993) von Mathias Spahlinger. Diese Arbeit entstand im Rahmen des Seminars „Musikvermittlung“ an der HfMDK in Zusammenarbeit mit dem Institut für zeitgenössische Musik IzM der HfMDK.

How do everyday objects sound when we set them into vibration in an unusual way? Join 10-15 minute long sessions of cooperative play – experimenting rulers, marbles, springs, balls and bowls rolling, chattering, chinking, swinging, droning and rumbling – and listening to what emerges out of the connections.

Duration approx. 15 min, play in small groups, sign-up at festival counter

Performance based on „Vorschläge – Konzepte zur Ver(über)flüssigung der Funktion des Komponisten“ (1993) by Mathias Spahlinger. This work was developed in the seminar “Music Communication” at HfMDK in collaboration with the Institute for Contemporary Music IzM of HfMDK.

SA 26.05.
13+15:00

Mozart Saal

SO 27.05.
14:00

Mozart Saal

MUSICAL CHAIRS

Anastasija Kadisa, Sanghwa Park, Jonas Stallmeister



Eine Variation des Kinderspiels „Reise nach Jerusalem“ – aber wer keinen Stuhl findet, ist nicht „draußen“, sondern „drinnen“. Ein Balanceakt zwischen Bewegung und Zuhören sowie zwischen Konkurrenz auf der Außenseite und Kooperation im Innern.

Dauer 45 Min, kurze Spielrunden, Zugang jederzeit

Mit Hermann Kretzschmar (piano)

Anastasija Kadisa und Sanghwa Park sind Mitglieder der “Akademie Musiktheater heute”. Das zweijährige Stipendienprogramm der Deutsche Bank Stiftung zählt europaweit zur wichtigsten Förderinstitution für den Musiktheaternachwuchs. Das Programm ermutigt junge Talente, sich zeitgenössischen Positionen zu stellen und den eigenen künstlerischen Standpunkt zu hinterfragen. Zugleich bildet es mit 257 Alumni und Stipendiat*innen ein einzigartiges Netzwerk.

A variation of the children’s game “Musical chairs”, but with a twist: When the music stops, the player who doesn’t find a chair is not “out”, but “in”. A balancing act between moving and listening, and between the competitive outside and the cooperative center of the circle.

Duration 45 min, short rounds, drop in anytime

With Hermann Kretzschmar (piano)

Anastasija Kadisa and Sanghwa Park are members of “Akademie Musiktheater heute”. The two-year fellowship program of the Deutsche Bank Foundation is one of the most important supporters of young music theater makers. The program encourages young talents to engage with contemporary practices and question their perspectives. With 257 alumni and fellows it offers a unique network.



SA 26.05.
16+18:00

Festival-Counter

EXPERIENCING MUSIC THROUGH BODY AND FICTION

Nina Essendrop



Live Action Roleplay (LARP) gestaltet Wahrnehmung durch Spielregeln und Fiktion. Im Workshop arbeiten wir mit einem abstrakt-poetischen LARP und probieren aus, wie LARP-Methoden wie Charakter und Narrativ die Erfahrung von Musik verändern. Der Workshop geht in eine Performance über, die offen für Publikum ist.

Workshop 16-18:00, Performance 18-18:30, begrenzte Platzzahl, Anmeldung für Workshop und Performance am Festival-Counter, bitte zur jeweiligen Startzeit einfinden

Musik/music: Nikos Skalkottas: Cycle Concert (1939-43)

Christian Hommel (ob), Alexander Hadjiev (bn), Sava Stoianov (tp), Ueli Wiget (piano)

LARP (Live Action Roleplay) uses play, rules and fictions to explore ways of perceiving the world, yourself and your interactions with others. In the workshop we use a poetic, abstract LARP to investigate how LARP methods like characters and narratives change the experience of music. The workshop leads into a live performance that is open for a small audience.

Workshop 16-18:00, performance 18-18:30, limited spaces, sign-up for workshop and performance at the festival counter, please be on time for both

GESELLSCHAFTSSPIELE UND MUSIK - EIN MINI GAME JAM

Ulrich Blum



Wie passen Gesellschaftsspiele und Live-Musik zusammen? In beiden Fällen beschreibt „spielen“ den zentralen Vorgang. Aber gibt es mehr als nur semantische Schnittstellen? Teilnehmer*innen arbeiten in kleinen Gruppen mit je einem/einer Musiker*in zusammen und entwickeln eigene musikalische Spiele und spielbare Musik. Eingeladen sind alle, keine Vorkenntnisse sind nötig. **Hauptsache Sie haben Lust, kreativ zu werden!**

Dauer 2 Stunden, begrenzte Platzzahl, Anmeldung am Festival-Counter, bitte zur Startzeit einfinden

Mit Musiker*innen von EM und IEMA

How do board, card and parlour games interact with live music? In both cases, the verb “play” describes the central aspect. We want to explore if there is more than a semantic parallel. Workshop participants work in small groups together with a musician and collaboratively develop and testing their own ideas. **Everyone is invited, regardless of experience. If you are up for trying something new, you are welcome!**

Duration 2 hours, limited spaces, sign-up at the festival counter, please be on time

With musicians of EM and IEMA



PLAYSONIC MAP

VIDEOSPIELKOMPONIST*INNEN

**Die Gute Fabrik
JOHANN SEBASTIAN JOUST**

**Dmytry Lavrov
POLYNOMIAL**

Zugang jederzeit



**FR 25.05.
17-21:00**

Eingangsfoyer +
Intermezzo

**SA 26.05.
12-20:00**

Eingangsfoyer +
Intermezzo

**SO 27.05.
12-17:00**

Eingangsfoyer +
Intermezzo

**Héloïse Lozano, Flex Roman
PORAPORA**

**Brace Yourself Games
CRYPT OF THE NECRODANCER**

**David Kanaga
OIKOSPIEL BOOK 1**

drop in anytime



SA 26.05.
13+17:00

Festival-Counter

SO 27.05.
17:00

Mozart Saal

DRIFT WALK



Drift ist eine spielerische Art, mit Musik die Stadt zu erkunden. Begleitet von einem synchronisierten Soundtrack auf Kopfhörern, führen sich die Teilnehmer*innen in kleinen Gruppen gegenseitig durch die urbane Landschaft. Wir wissen nicht, wo wir am Ende herauskommen. Das Ziel ist die Erfahrung von kooperativer Erkundung und Entdeckung.

Dauer 60 Min, begrenzte Platzzahl, Anmeldung am Festival-Counter, bitte zur Startzeit einfinden, festes Schuhwerk wird empfohlen, eigenes Smartphone und Kopfhörer bitte mitbringen

Drifting is a playful way to explore urban landscapes with music. We put on headphones and listen to a synchronized soundtrack. We take turns leading each other for a few minutes at a time. We don't know where we'll end up. The aim is to create a deep, cooperative experience of exploration and discovery.

Duration 60 min, limited spaces, sign-up at the festival counter, please be on time, comfortable shoes recommended, you will need a smartphone and headphones

DRIFT CONCERT



Ein experimentelles Konzert zum Abschluss des Festivals. Draußen ist eine Gruppe von Drifter*innen unterwegs, eine Übertragung des Konzerts auf den Ohren. Ihre Stadtperspektive wird als Live-Video zurück in den Konzertsaal übertragen und dient den Ensemblemitgliedern als Grundlage, um zu entscheiden, welches Stück sie als nächstes spielen wollen.

Dauer 60 Min, bitte zur Startzeit einfinden

An experimental concert at the end of the festival. A small group of drifters departs into the city, listening to a live transmission of the concert via headphones. Their urban perspective is transmitted as video back to the concert hall, serving as the basis for the ensemble members to decide on which piece to play next.

Duration 60 min, please be on time

Mit/with Alexandar Hadjiev (bn), Sava Stoianov (tp), Rainer Römer (perc), Hermann Kretzschmar (piano), Ueli Wiget (piano), Jagdish Mistry (vl), Giorgos Panagiotidis (vl), Megumi Kasakawa (va), Michael M. Kasper (vc)

Musik/music: Claude Debussy, Nikolaus A. Huber, Erik Satie, Giacinto Scelsi u.a./a.o.



SA 26.05.
21:00

Jugend-kultur-kirche sankt peter
Stephanstraße 6 / Frankfurt am Main

Feiert mit Gabo und Canvas, zwei interaktiven Instrumenten der Berliner Gruppe Polyjam, mit denen ihr aktiv in die Sounds und Beats der Party eingreifen könnt! Die Jugend-kultur-kirche sankt peter wird zum Schauplatz eines Party-Rituals für alle Sinne. Im Wechselspiel mit der interaktiven Musik von Polyjam bauen wir das Architektur-Spiel Just Add People auf. Aus 1-Meter-langen Stäben und neongelben Verbindern könnt ihr selbst eine phantastische, begehbare Landschaft aufbauen - ideal für Tanz, Gespräch und Ausklang.

Zugang zur Installation ab 21h, Start des Rituals 23h, Eintritt frei

Gabo und Canvas sind Instrumente von Polyjam. Just Add People ist ein Spiel von Jennifer Aksu, Kerem Halbrecht, Anna Hentschel, Gilly Karjevsky und Sebastian Quack. sankt peter ist seit Ende 2007 als junge Kirche für junge Menschen ein besonderer Ort der interkulturellen Begegnungen für 14- bis 25-Jährige und wird im Alltag für Konzerte, Theater, Workshops und Gottesdienste genutzt.

PLAYSONIC

PARTY

Meet Gabo and Canvas, two large-scale interactive instruments by Berlin-based group Polyjam that let you actively touch and modify the sounds and beats of the party. We turn Jugend-kultur-kirche sankt peter into the site of a party ritual for all senses. In dialogue with the interactive music by Polyjam, we install Just Add People - the instant architecture game. A huge number of 1-meter long sticks and neon colored connectors lets you create a fantastical, walkable landscape - perfect for dancing, conversations and chilling out.

Access the installation from 21:00, start of the ritual at 23:00, free admission

Gabo und Canvas are instruments designed by Polyjam. Just Add People is a game by Jennifer Aksu, Kerem Halbrecht, Anna Hentschel, Gilly Karjevsky and Sebastian Quack. Since 2007, sankt peter is a church for young people and a special place of intercultural exchange for 14-25 year olds. It is used for concerts, theater, workshops and services.

SANKT

PETER

Das Ensemble Modern, 1980 gegründet und seit 1985 in Frankfurt am Main beheimatet, ist eines der weltweit führenden Ensembles für Neue Musik. Derzeit vereint es 18 Solisten aus 9 Ländern. Das Ensemble ist bekannt für seine einzigartige Arbeits- und Organisationsweise ohne künstlerischen Leiter und die unverwechselbare programmatische Bandbreite, die Musiktheater, Tanz- und Videoprojekte, Kammermusik, Ensemble- und Orchesterkonzerte umfasst. Jährlich tritt es in etwa 100 Konzerten weltweit bei renommierten Festivals und an herausragenden Spielstätten auf und erarbeitet etwa 70 Werke neu, davon 20 Uraufführungen.

www.ensemble-modern.com

Founded in 1980 and resident in Frankfurt am Main since 1985, Ensemble Modern is among the leading New Music ensembles worldwide. It currently unites 18 soloists from 9 countries. The Ensemble is known for its unique organisation and working method, foregoing an artistic director. Its distinctive programming includes musical theatre works, dance and video projects, chamber music, ensemble and orchestral concerts. It appears at around 100 concerts yearly at renowned festivals and performance venues, and rehearses an average of 70 new works every year, 20 of which are world premieres.

Das zeitgenössische Kunstschaffen genießt in allen Ausbildungsbereichen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK) einen hohen Stellenwert. Deshalb setzt Hessens Hochschule für Musik, Theater und Tanz auch einen Akzent auf die Auseinandersetzung mit und die Ausbildung in zeitgenössischer Musik. Ein entsprechendes Lehrangebot wie der Masterstudiengang Internationale Ensemble Modern Akademie (IEMA), das elektronische Studio des Studiengangs Komposition und das hausinterne Institut für zeitgenössische Musik IzM unterstreichen dieses Profil.

www.hfmdk-frankfurt.de

Contemporary art practice plays an important role in all educational departments of Frankfurt University of Music and Performing Arts (HfMDK). This is why Hessen's University for music, theater and dance emphasizes the education in and engagement with contemporary music. HfMDK underlines this educational profile through the master's program International Ensemble Modern Academy (IEMA), the studio for electronic music of the composition program and its own Institute for Contemporary Music (IzM).

Hinter der historischen Fassade des ehemaligen Frankfurter Opernhauses verbirgt sich ein lebendiges Konzert- und Kongresshaus mit klarem künstlerischen Profil. Die international bedeutendsten Dirigenten, Solisten, Ensembles und Orchester sind in der Alten Oper Frankfurt regelmäßig zu Gast und sorgen ebenso für musikalische Sternstunden wie renommierte Künstler aus Pop, Jazz, Chanson oder Weltmusik. Darüber hinaus begreift sich die Alte Oper als Zentrum programmatischer Arbeit und profiliert sich mit eigenen Themenschwerpunkten wie u.a. dem umfangreichen Kinder- und Jugendprogramm „Pegasus – Musik erleben!“.

www.alteoper.de

Hidden behind the historic facade of the former Frankfurt Opera House is a lively concert and conference hall with a clear artistic profile. Internationally renowned conductors, soloists, ensembles and orchestras are regular guests of Alte Oper Frankfurt, as are successful artists from pop, jazz, chanson and world music. In addition, the Alte Oper understands itself as an innovation center for program development and creates highlights such as the extended child and youth program “Pegasus – Musik erleben!“.

Playsonic ist ein gemeinsames Projekt der Alten Oper Frankfurt, des Ensemble Modern und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, initiiert und gefördert durch die Deutsche Bank Stiftung.

Playsonic is a joint project by Alte Oper Frankfurt, Ensemble Modern and the Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, initiated and funded by the Deutsche Bank Foundation.



ALTE OPER
FRANKFURT



Ensemble
Modern
Frankfurt



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

Alte Oper Frankfurt
Dr. Stephan Pauly (Intendant und Geschäftsführer / artistic director and management), Gundula Tzschoppe (Projekt- und Programmplanung, Verträge / project planning and programming, Contracts), Marco Franke (Marketing / marketing), Anita Maas-Kehl (Presse / press)

Ensemble Modern
Christian Fausch (Künstlerischer Manager und Geschäftsführer / artistic management and general manager), Marie-Luise Nimsgern (Presse und Marketing / press and marketing), Kathrin Schulze (Projektmanagement / project management)

HfMDK Frankfurt am Main
Karin Dietrich (Leitung Institut für zeitgenössische Musik / general manager institute of contemporary music), Lucas Fels (Professor für Interpretatorische Praxis und Vermittlung neuer Musik / Professor for interpretation and communication of contemporary music), Sylvia Dennerle (Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / head press and marketing), Lorna Lüers (Digitale Kommunikation / social and digital media officer)

Internationale Ensemble Modern Akademie
Christiane Engelbrecht
(Geschäftsführerin / Manager)



Internationale
Ensemble
Modern
Akademie

Partner Festival-Party
jugend-kultur-kirche sankt peter



Deutsche Bank Stiftung 

Playsonic

Künstler*innen Fokus-Teams & Rahmenprogramm / Artists Focus Teams & Extended Program

Joanna Bailie, Ulrich Blum, Philipp Ehmann, Begum Erciyas, Nina Essendrop, Lucas Fels, Orm Finnendahl, Holly Gramazio, David Helbich, Anna Henckel Donnersmarck, Anastasija Kadisa, Simon Johnson, Richard Millig, Daniel Moreira, Rob Ochshorn, Sanghwa Park, Polyjam, Lea Søvsø, Rosario Talevi, Paul Schmidt, Jonas Stallmeister

Ensemble Modern

Saar Berger, Jaan Bossier, Eva Böcker, Paul Cannon, Carlo Eisenmann, Aglaya González, David Haller, Alexandar Hadjiev, Christian Hommel, Paul Hübner, Michael M. Kasper, Hermann Kretzschmar, Jagdish Mistry, Noe Nillni, Rumi Ogawa, Norbert Ommer, Giorgos Panagiotidis, Hugo Queirós, Rainer Römer, Sava Stoianov, Berk Schneider, Dietmar Wiesner, Ueli Wiget

Internationale

Ensemble Modern Akademie

Yu-Ling Chiu, Niamh Dell, Maximiliano Estudios, Lautaro Mura Fuentealba, Laura Hovestadt, Kyubin Hwang, Yongbom Lee, Per Håkon Oftedal, William Overcash, Lola Rubio, Moritz Schneidewendt, Katrin Szamatulski, Gabriel Trottier, Peng-Hui Wang

Kuratorische Leitung / Curatorial Direction

Josa Gerhard & Sebastian Quack

Organisation / Organisation

Ulrike Voide

Budgetverwaltung / Budget Management

Thomas Schmölz

Technischer Support / Technical Support

Stefan Meditz

Grafik-Design / Graphic Design

Michael Rudolph

Szenographie / Scenography

Nina WesterdaHL

Foto / Photography

Martin C. Welker, Hansjörg Rindsberg

Video / Video

Anja Gerauer

Programmierung Web / Web Development

Holger Heissmeyer

Recherchen und Dokumentation / Research and Documentation

Martina Seeber

Herausgeber / Published by

Josa Gerhard, Sebastian Quack und die Projekt-Partner (Alte Oper Frankfurt, Ensemble Modern, HfMdK Frankfurt am Main)

Redaktion / Editor

Sebastian Quack

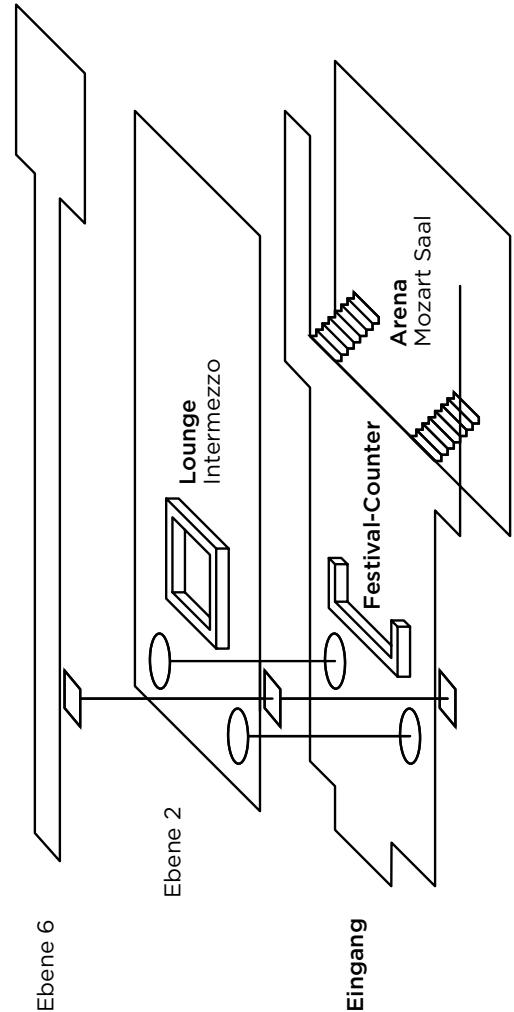
Druck

print24

Besonderer Dank / Special Thanks

Xinqi Liang, Anjula Schaub und an alle wunderbaren Festival-Volunteers / and to all the lovely festival volunteers

Chorus Effect
Pfitzner Salon



Inverted Operas
Opernplatz



PLAY
SONIC
25-27
MAI

www.playsonic.de